



**AM ZIEL VORBEI**

**Versöhnungsfeier  
ohne Stationenbetrieb**

Liebe Engagierte in der Jugendarbeit,

**Versöhnung mit Gott, mit anderen und mit sich selbst** sind wichtige Aspekte der Vorbereitung auf die Firmung. Aus diesem Grund haben wir eine Feier für eure Firmlinge erstellt. Versöhnung wird dann nötig, wenn wir Gott, andere oder uns selbst „verfehlt“ haben. In der katholischen Kirche wird hierbei oft von Sünde gesprochen. Der Begriff „Sünde“ mag für manche altmodisch oder belastet klingen, aber von seinem griechischen Wortursprung („hamartia“) her bedeutet er genau das, was unser Thema ausdrücken will: das (eigene) Ziel zu verfehlen. Daher haben wir als Motto der Versöhnungsfeier „am Ziel vorbei“ ausgewählt.

Die Versöhnungsfeier beginnt mit einem interaktiven Element, auf das der Übergang zum „eigentlichen“ Gottesdienst folgt. Nach einer kurzen Einleitung und einem Gebet setzen sich die Jugendlichen mit der Bibelstelle des barmherzigen Vaters auseinander. Die Bibelstelle wird gemeinsam auf unterschiedliche Arten reflektiert.

**Selbstreflexion** steht im Mittelpunkt dieser Feier. Die Teilnehmer\*innen werden dazu ermutigt, darüber nachzudenken, wo sie das Ziel verfehlt, sich selbst oder andere verletzt oder zur Zielscheibe gemacht haben. Sie denken weiters darüber nach, was dabei helfen kann, die eigenen Ziele zu erreichen. Den Firmlingen wird die Versöhnung beim Übertreten der Ziellinie zugesprochen und sie werden gesegnet.

Wir wünschen allen, die diese Feier mit ihren Firmlingen begehen, eine gute gemeinsame Zeit im Nachdenken über die Situationen, in denen ihr das eigene Ziel verfehlt habt.

**Euer Vorbereitsteam:** Dette, Teresa, Vitus und Regina.





## Sesselspiel

**Material:** vorbereitete Auftragszettel, Timer, evtl. Gruppeneinteilung (ist aber nicht unbedingt notwendig), Sessel mit Rückenlehne (es soll mindestens 1 Sessel pro Teilnehmer\*in (TN) vorhanden sein, besser wären sogar mehr)

**Dauer:** 7–10 Minuten

**Gruppenleiter\*in (GL):** Wir starten unsere Versöhnungsfeier mit einem Gruppenexperiment. Ihr werdet nun in drei gleich große Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe bekommt geheim einen Auftrag, den ihr bitte innerhalb einer Minute erfüllen sollt. Während dieser Minute wird nicht miteinander geredet und ihr führt einfach nur eure Aufgabe aus.

### Ablaufbeschreibung:

*Die Jugendlichen teilen sich in drei Gruppen.*

#### Gruppe 1 bekommt den Zettel:

- DIE SESSEL IM RAUM SOLLEN LEHNE AN LEHNE ANGEORDNET WERDEN.

#### Gruppe 2 bekommt den Zettel:

- DIE SESSEL IM RAUM SOLLEN IM KREIS ANGEORDNET WERDEN.

#### Gruppe 3 bekommt den Zettel:

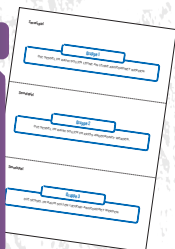
- DIE SESSEL IM RAUM SOLLEN LIEGEND ANGEORDNET WERDEN.

*Kaum haben alle Teilnehmer\*innen den Auftrag gelesen, erfolgt das Startsignal. Wahrscheinlich wird es zu einem Wettkampf werden und alle versuchen nur starr, ihren Auftrag auszuführen.*

### Arbeitsblatt zum Downloaden:

Sesselspiel

Zum Material



**GL:** Die Minute ist vorbei. Wir schauen uns einmal das Ergebnis an.  
Gruppe 1, bitte ohne euren Auftrag zu nennen, seid ihr mit dem Ergebnis zufrieden?  
Gruppe 2, wie geht es auch?  
Gruppe 3, habt ihr euer Ziel vollkommen erreicht?  
Ihr bekommt einen neuen Versuch, diesmal nur 30 Sekunden. Auf die Plätze, fertig, los!

**Ablaufbeschreibung:**

*Wahrscheinlich wird auch diese Runde wieder ein Wettkampf werden.*

**GL:** Für die letzte Runde gebe ich euch nun einen Hinweis.  
Beratet einmal miteinander in eurer Gruppe, was die Aufträge der anderen sein können.  
Vielleicht könnt ihr in der letzten Runde auf die Wünsche der anderen eingehen, ohne euren eigenen Auftrag zu vergessen.

**Ablaufbeschreibung:**

*Kurze Beratungszeit geben und dann noch einmal Timer auf eine Minute stellen. Vielleicht kommt die Gruppe auf ein befriedigendes Endergebnis. Wenn nicht, dann kann der\*die GL alle Sessel im Kreis liegend und Lehne an Lehne anordnen und den Teilnehmer\*innen zeigen, dass es möglich gewesen wäre alle Ziele zu erfüllen.*

**GL:** Das Experiment gibt uns vielleicht einen kleinen Hinweis auf unser Leben. Oft führen wir ein Gegeneinander, einen Wettkampf, ohne darauf zu achten, was die anderen brauchen, und zu schauen, ob wir denn nicht auch gemeinsam zu einem Ziel kommen. Heute wollen wir in verschiedenen Stationen über unsere Ziele nachdenken und wie wir sie am besten für uns, aber auch für die anderen erreichen.





## ÜBERLEITUNG

*Nach dem Sesselspiel begeben sich alle in die Kirche oder einen geeigneten Raum. Zu achten ist auf eine klare Zäsur, die etwa durch einen Gang in Stille oder durch ein Lied/Musikstück zu erzielen wäre.*

## Kreuzzeichen

**(Wähle eine der beiden Varianten für deine Feier)**

### **Einleitung Variante 1**

Das Spiel mit den Sesseln hat uns gezeigt, wie schwierig es sein kann, miteinander an ein Ziel zu kommen. Oft führen wir einen Wettkampf gegeneinander, ohne darauf zu achten, was andere brauchen, oder stehen – bewusst oder unbewusst – anderen Menschen im Weg, schränken sie in der Verwirklichung von Zielen ein. Zugleich merken wir, dass wir selbst manche Ziele verfehlen, oder erkennen, dass wir uns das falsche Ziel gesetzt haben. Darüber wollen wir in dieser Feier nachdenken.

### **Einleitung Variante 2**

Welche Ziele hast du im Leben? Diese Frage begegnet euch vielleicht manchmal, wenn es um eure schulische oder berufliche Zukunft geht. Wer Ziele benennen kann, macht sich auch Gedanken, wie sie zu erreichen sind. Dabei merken wir, dass manchmal ein Wettkampf entsteht und wir nur noch unsere eigenen Ziele verfolgen, dabei aber aus den Augen verlieren, was andere brauchen. Oder wir stehen – bewusst oder unbewusst – anderen Menschen im Weg, schränken sie in der Verwirklichung ihrer Ziele ein.

Über Zielsetzung und die Verwirklichung unserer Ziele wollen wir in dieser Feier nachdenken.

## Gebet

Gott, du Ziel unseres Lebens.

Du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, um die zu suchen, die sich verirrt und den Weg verloren haben, damit sie zurückfinden auf den Pfad, der zu einem Leben in Fülle führt, wie du es versprichst.

Gib uns den Mut und den Willen, den Weg der Umkehr zu gehen, und schenke uns das Vertrauen darauf, dass wir mit deiner Vergebung rechnen dürfen.

Öffne unsere Herzen für deine Liebe.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## Schriftlesung (Lk 15,11–32)

Wir haben für die Feier die Bibelstelle vom barmherzigen Vater/verlorenen Sohn in der Übersetzung „Hoffnung für alle“ ausgewählt.

11 Jesus erzählte weiter: »Ein Mann hatte zwei Söhne.

12 Eines Tages sagte der jüngere zu ihm: ›Vater, ich will jetzt schon meinen Anteil am Erbe haben.< Da teilte der Vater seinen Besitz unter die beiden auf.

13 Nur wenige Tage später machte der jüngere Sohn seinen Anteil zu Geld, verließ seinen Vater und reiste ins Ausland. Dort leistete er sich, was immer er wollte. Er verschleuderte sein Geld,

14 bis er schließlich nichts mehr besaß. Da brach in jenem Land eine große Hungersnot aus. Es ging dem Sohn immer schlechter.

15 In seiner Verzweiflung bettelte er so lange bei einem Bauern, bis der ihn zum Schweinehüten auf die Felder schickte.

16 Oft quälte ihn der Hunger so sehr, dass er sogar über das Schweinefutter froh gewesen wäre. Aber nicht einmal davon erhielt er etwas.

17 Da kam er zur Besinnung: ›Bei meinem Vater hat jeder Arbeiter mehr als genug zu essen, und ich sterbe hier vor Hunger.

18 Ich will zu meinem Vater gehen und ihm sagen: Vater, ich bin schuldig geworden an Gott und an dir.

19 Sieh mich nicht länger als deinen Sohn an, ich bin es nicht mehr wert. Lass mich bitte als Arbeiter bei dir bleiben!<

20 Er machte sich auf den Weg und ging zurück zu seinem Vater. Der erkannte ihn schon von weitem. Voller Mitleid lief er ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

21 ›Vater<, sagte der Sohn, ›ich bin schuldig geworden an Gott und an dir. Sieh mich nicht länger als deinen Sohn an, ich bin es nicht mehr wert.<



22 Sein Vater aber befahl den Knechten: ›Beeilt euch! Holt das schönste Gewand im Haus und legt es meinem Sohn um. Steckt ihm einen Ring an den Finger und bringt Schuhe für ihn!

23 Schlachtet das Mastkalb! Wir wollen essen und feiern!

24 Denn mein Sohn war tot, jetzt lebt er wieder. Er war verloren, jetzt ist er wiedergefunden.< Und sie begannen ein fröhliches Fest.

25 Inzwischen war der ältere Sohn nach Hause gekommen. Er hatte auf dem Feld gearbeitet und hörte schon von weitem die Tanzmusik.

26 Er rief einen Knecht herbei und fragte ihn erstaunt: ›Was wird denn hier gefeiert?<

27 ›Dein Bruder ist wieder da<, antwortete er ihm. ›Und dein Vater freut sich sehr, dass er ihn wohlbehalten wiederhat. Deshalb hat er das Mastkalb schlachten lassen, und jetzt feiern sie ein großes Fest.<

28 Der ältere Bruder wurde wütend und wollte nicht ins Haus gehen. Da kam sein Vater zu ihm heraus und redete ihm gut zu: ›Komm und freu dich mit uns!<

29 Doch er entgegnete ihm bitter: ›All diese Jahre habe ich mich für dich abgerackert. Alles habe ich getan, was du von mir verlangt hast. Aber nie hast du mir auch nur eine junge Ziege gegeben, damit ich mit meinen Freunden einmal richtig hätte feiern können.

30 Und jetzt, wo dein Sohn zurückkommt, der dein Vermögen mit Huren durchgebracht hat, jetzt lässt du sogar das Mastkalb für ihn schlachten!<

31 Sein Vater redete ihm zu: ›Mein Sohn, du bist immer bei mir gewesen. Alles, was ich habe, gehört auch dir.

32 Darum komm, wir haben allen Grund, fröhlich zu feiern. Denn dein Bruder war tot, jetzt lebt er wieder. Er war verloren, jetzt ist er wiedergefunden!<<

**Die Bibelstelle kann in Abschnitten oder mit verteilten Rollen vorgelesen werden. Eine weitere Möglichkeit ist, den Firmlingen die Bibelstelle als Video vorzuspielen:**

Sketch Bibel



Playmobil



**Arbeitsblatt zum Downloaden:**

Schriftlesung

Zum Material



# Gewissenerforschung

Die Gewissenerforschung gliedert sich in drei Abschnitte, auf die zur persönlichen Besinnung jeweils eine Stille folgt.

## A) Ein Ziel im Auge?

*Den Jugendlichen werden die Reflexionsfragen vorgelesen und sie denken darüber nach:*

Hast du für den aktuellen Lebensabschnitt ein Ziel vor Augen?

Entspricht dieses Ziel deinen Fähigkeiten und Interessen?

Was musst du tun, um dieses Ziel nicht aus den Augen zu verlieren?

Zeit zur persönlichen Besinnung in Stille.

## B) Das Ziel verfehlen

*Die Jugendlichen unterhalten sich zu zweit über folgende Reflexionsfragen (Fragen werden ausgeteilt):*

Auch wenn wir uns bemühen und versuchen unser Bestes zu geben, treffen wir nicht immer das fokussierte Ziel.

Welches Ziel hast du durch eigenes Verschulden verfehlt?

Welche Chancen, Gelegenheiten hast du nicht genutzt?

Wie bist du in der Situation der Enttäuschung mit dir selbst und mit anderen umgegangen?

Zeit zur persönlichen Besinnung in Stille.

**Arbeitsblatt zum Downloaden:**  
das Ziel verfehlen





### C) Andere zur Zielscheibe machen

Die Jugendlichen erhalten die Reflexionsfragen und einen Stift. Sie schreiben ihre Antworten für sich selbst auf.

Leicht werden andere Menschen zur Zielscheibe. Das passiert online, im Schutz der Anonymität, aber auch im persönlichen Umgang, wenn wir mit Worten verletzen, andere wegen ihrer Schwächen bloßstellen.

In welcher Situation hast du jemanden zur Zielscheibe gemacht?

Wie hat es sich angefühlt, so mit jemandem umzugehen?

Hast du die Folgen deines Handelns mitbekommen?

Zeit zur persönlichen Besinnung in Stille.

#### Arbeitsblatt zum Downloaden:

Andere zur Zielscheibe  
machen

Zum Material



## Gemeinsames Schuldbekenntnis

### Alle sprechen gemeinsam ein Schuldbekenntnis:

Ich bin da vor dir, mein Gott.

Ich versuche mein Leben zu verstehen.

Vor dir darf ich ans Licht bringen, was in mir dunkel ist.

Vor dir darf ich zulassen, was ich vor meinen Mitmenschen zu verbergen versuche.

Vor dir darf ich annehmen, was ich sonst nicht an mir wahrhaben will.

Gott,

durch Jesus hast du mich und mein Leben angenommen –

und du hast mich mit all meinen Schwächen und Fehlern angenommen.

Komm mir mit deinem Heiligen Geist zu Hilfe, damit ich es wage, in das Dunkel meines Lebens zu schauen.

Schenke mir das Vertrauen, dass sich das Dunkel in mir in Licht und Leben verwandelt.

Befreie mich in Jesus Christus und durch die Kraft des Heiligen Geistes zu neuem Leben.

Amen.

Erich Guntli

# Zuspruch der Versöhnung

Dafür klebt ihr weißes Kreppband am Boden auf und befestigt das ausgedruckte Zielbanner. Die Mitfeiernden treten einzeln vor eine Ziellinie, die auf dem Boden vorbereitet ist. Bevor sie diese überschreiten, erhalten sie einen Zuspruch der Versöhnung:

N.,  
Gott, der dich kennt,  
schenke dir Vergebung.  
Er helfe dir dabei, das Ziel der Versöhnung im Blick zu behalten –  
auch nach Streit oder Verletzung,  
damit du mit den Menschen um dich in Frieden leben kannst.

*Währenddessen Instrumentalmusik oder Stille*

## Friedensgruß

In der Zone der Versöhnung angekommen, sprechen sich alle gegenseitig den Frieden zu als Zeichen gelebter Versöhnung.

## Vaterunser

Gesungen oder gesprochen

## Segensgebet

Segne uns, Gott.  
Hilf uns, unsere Ziele zu verfolgen –  
mit einem wachsamen Blick für die Menschen um uns.  
Steh uns bei, die richtigen Schritte zu tun.  
Schenke uns Mut, auf dem Weg des Guten zu gehen.  
Amen.

So segne uns: Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## Schlusslied

Du suchst noch passende **Lieder** für die Versöhnungsfeier?

Hier bist du richtig:



## Druckvorlage zum Downloaden:

Ziellinie





**Impressum:**

Herausgeber\*in: Team Jugend und junge Erwachsene / Kath. Jugend OÖ,  
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz; Team: Vitus Glira, Bernadette Lettner, Teresa Mayr,  
Regina Steiner (AK Jugendliturgie kj oö); Layout: Franziska Polz  
Fotos: wenn nicht anders angegeben: kj Archiv, envato elements, Canva, pexel

